

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 12. Juli. Der Reichstag genehmigte bei der dritten Lesung des Zolltarifs die Nummer 27 bis 39 nach den Beschlüssen der zweiten Lesung. Bei Nr. 39 werden die Anträge auf Erhöhung des Schweine- und Hühnerzolls abgelehnt.

Saag, 11. Juli. Das genannte Ministerium hat heute das Ergehen um Entlassung wiederholt.

Berlin, 11. Juli. Die Deputiertenkammer setzte die Beratung des Budgets fort. Der Präsident der Budgetkommission, Dr. Bruns, erklärte, das Ziel der Kommission sei, die Steuerabgabe nach und nach von den außerordentlichen Steuern zu entlasten, welche sich noch von dem Kriege herzeuhen. Der Finanzminister Leon Say hob hervor, daß es sich mit der Kommission nur darüber nicht im Einklange befinde, auf welche Weise die Repartition der Entlastungen vorgenommen werden sollte. Er werde alle Entlastungen in Anwendung bringen, welche möglich wären, ohne das Gleichgewicht des Budgets zu schädigen. Die Kammer votierte hierauf einen Artikel des Budgets, betreffend die Entlassung der Patente. Senator Wucher griff auf das Festgesetzte die Vorlagen des Ministers der öffentlichen Arbeiten an, welche den Bau von neuen Eisenbahnen betreffen, und bezeugte dieselben als schmerzhaft für die Finanzen des Staates gefühllos. Der Minister erwiderte, das Kaiserthum habe vom Jahre 1855 bis zum Jahre 1865 jährlich 400 Millionen Frk. für Eisenbahnen ausgegeben, die Republik könne in einer gleichen schmerzhaften Weise 350 Millionen ausgeben. Er hoffe, daß sich der öffentliche Wohlstand ebenso entwickeln werde wie unter dem Kaiserthum. — Die Bureau des Senats werden am nächsten Dienstag die Kommission zur Vorberathung des Ferry'schen Gehirntumors wählen.

Rom, 11. Juli. Ueber die Zusammenlegung des neuen Kabinetts wird jetzt als sicher angenommen, daß folgende Persönlichkeiten in dasselbe eintreten werden: Cairoli als Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen, Villa als Minister des Innern, Crispien als Finanzminister, Bacarini als Minister der öffentlichen Arbeiten und Perez als Unterrichtsminister. Ueber die Besetzung der übrigen Ministerposten ist noch keine Entscheidung getroffen.

London, 11. Juli. An der Abendung des Unterhauses brachte Gray einen Gegenantrag zu dem Antrage Northcote's ein, dahin gehend, das Verfahren des Speakers für ungesetzlich zu erklären. Nach einer ausweihenden Debatte wurde der Antrag Gray's jedoch mit 292 gegen 24 Stimmen verworfen und der Antrag des Schatzkanzlers Northcote unter anstehendem Befehl des Hauses ohne besondere Abstimmung angenommen. Barnell brachte einen Antrag ein, zu erklären, daß das Verfahren des Speakers in der gestrigen Sitzung ohne Beachtung und eine Verletzung der Privilegien des Hauses sei. Schatzkanzler Northcote beantragte dagegen, das Verfahren des Speakers für gerechtfertigt zu erklären und zugleich anzusprechen, daß der Sprecher berechtigt sei, das Vertrauen und die Unterstützung des Hauses zu erhalten. (Verbodener Beifall.) Der Antrag Barnell's wurde mit 421 gegen 29 Stimmen abgelehnt und die Fortsetzung der Debatte bis zur Abendung vertagt.

London, 11. Juli. Die Nacht „Gefahren!“ ist mit der Leiche des Prinzen Louis Napoleon heute Nachmittag von Portsmouth in Woolwich eingetroffen. Nach einer am Bord der Nacht abgehaltenen Messe wurde der Sarg mit der Leiche in feierlichem Zuge nach der Totenkapelle gebracht, wo derselbe behufs Identifizierung und Einbalsamierung der Leiche geöffnet wurde. Der Prinz von Wales, die Herzöge von Cambridge, Connaught und Edinburgh, und der Kronprinz von Schweden trafen um 4 Uhr ein und begaben sich in die Kapelle, um der Identifizierung der Leiche beizuwohnen. Um 6 Uhr wurde der Sarg mit der Leiche auf die Vasette einer Kanone gestellt und setzte sich der Zug hierauf unter Begleitung eines Artilleriebataillons nach Spitalstepn in Bewegung.

Das letzte Verwaltungsjahr der Universität Halle.

Der alljährliche Rektoratswechsel am 12. Juli ist trotz seiner scheinbaren Monotonie das populärste Fest der Universität. Es fällt in die Zeit des Sommerfests, wo die akademische Jugend noch vollständig anwesend ist, und für alle Glieder der gelehrten Körperlichkeit wie für die Freunde derselben hat es ein bedeutendes Interesse, einen Bericht über die Universitätsverwaltung während des abgelaufenen Verwaltungsjahres zu vernahmen; eine über das Kalenderjahr sich erstreckende „Chronik der Hal. vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg“, wie sie zuletzt für das Jahr 1878 gegeben worden ist, vervollständigt das Bild besonders durch biographische Mittheilungen über verstorbene oder neu gewonnene Lehrer. Eine der erfreulichsten Nachrichten ist die Zunahme der Zahl der Studirenden. Als Herr Geheimrath Prof. Dr. Volkman vor einem Jahre als Rektorat übernahm, trat er an die Spitze von 927 Studirenden; der neue Rektor, Herr Prof. Dr. Meier wird bei seinem Antritt von 1078 Studirenden begrüßt. Nur die juristische Facultät hat eine unbedeutende Abnahme erfahren; der Bericht von Seiten der hiesigen Studirenden ist auf dem allen niedrigen Procentfuß geblieben; innerhalb der philosophischen Facultät führt indes nach wie vor die Klasse des landwirthschaftlichen Instituts zahlreiche Ausländer herbei.

Wenn wir zu der eigentlichen Universitätslehren die Exerzitienmeister rechnen, so beträgt gegenwärtig die Zahl aller Lehrer 104, und es kommen mithin auf den einzelnen Lehrer genau 10 Studirende; in den einzelnen Facultäten auf je einen Dozenten 22-23 Theologen, 12 Juristen, 6 Mediciner, 9-10 Philosophen, Naturforscher u. s. w. Den größten Vortheil specieller Unterweisung bietet mithin die medicinische Facultät. Die zahlreichsten Lehrer hat die philosophische Facultät bei der hundert zusammengefaßten Masse ihrer Lehrer aufzuweisen, nämlich 56, welcher als kleinste Dozentenmenge die 9 Lehrer der juristischen Facultät gegenübersteht. Von den 100 eigentlichen Universitätslehrern sind 49 ordentliche, 21 außerord., Professoren, 25 Privatdozenten, 5 Lectoren und Sprachlehrer.

Die theologische Facultät, welche 11 Lehrer und 252 (also 34 mehr als im Wintersemester) Studirende zählt, hat bedeutende Veränderungen erfahren. Nach langer Arbeit wird beimgegangene die Prof. Julius Müller, Aug. Ferd. Dähne und Oberleit. Franke; als neue Kraft wurde gewonnen der frühere Präses

Die Geltung der Zollperre.

Es kommen Mittheilungen aus dem Reichs deutscher Zollämter, in denen über die Unsicherheit geklagt wird, in der sich das Publikum den Zollbehörden gegenüber in Bezug auf die Anwendung der höheren Sätze für die bereits geperrten Artikel befindet. Es ist u. a. vorgekommen, daß der bisher gültige Betrag der Steuer für eingegangenen Wein u. s. bereits erfolgt und die Waaren dem Einfuhrzoll ausgesetzt waren, als ein Zollbeamter später die Einfuhrzoll zur Nachholung auf Grund der inzwischen getroffenen Sperrenregelung gestellt wurde, obwohl das Erzeugnisse der letzteren noch völlig unbenutzt war. Nichts ist auf diesen unsicheren Zustand werden einige orientirte Fingerzeige am Platze sein: Der Bundesratsauschuss für Zoll- und Steuerwesen hat beschlossen, daß bezüglich des Eintritts der Zollpflichtigkeit für solche Gegenstände, für welche auf Grund des Gesetzes, betreffend die vorläufige Einführung von Minderungen des Zolltarifs vom 30. Mai d. J. (R.-G.-Bl., S. 149) durch Anordnung des Reichszollamts mit sofortiger Wirksamkeit ein Eingangszoll in vorläufiger Regelung gesetzt wird, folgende Grundätze zur Anwendung zu bringen sind:

- 1) Der Eingangszoll tritt mit demjenigen Tage in Kraft, welcher auf den Tag folgt, an welchem das Stück des Reichsgesetzes, welches die betreffende Anordnung des Reichszollamts enthält, in Berlin ausgedruckt worden ist. Bezüglich des Roggen's u. s. ist daher die Zollpflichtigkeit erst mit dem 1. Juni d. J. eingetreten.
  - 2) Der Tag der Ausgabe des betreffenden Reichsgesetzes in Berlin ist aus der bestialigen Bekanntmachung des kaiserl. Polizeiamtsamts, welche in der Regel in derselben Nummer des Reichs-Anzeigers mit dem Abend der erlassenen Anordnung u. s. erscheint, alsbald zu ersehen.
  - 3) Wie alle übrigen Bestimmungen des Vereinszollgesetzes, so bleibt der prohibitiv angeordneten Zollhebung gegenüber auch die Bestimmung im zweiten Absätze des § 9 a. a. O. in Gültigkeit, wonach der Zoll nach benannten Tarifhöhen zu entrichten ist, welche an dem Tage gelten, an welchem die zur Vergeltung, zur Abfertigung auf Befehl des II oder zur Aufhebung auf Privatfondlagen angewendet und zur Aufhebung gestellt worden sind. Nohelienabgaben, welche bereits am 31. Mai d. J. zur Eingangserhebung u. s. w. angewendet und zur Abfertigung gestellt waren, sind daher nicht, was auch die Ausladung erst am dem folgenden Tage bewirkt wird.
- Wir bemerken schließlich, daß, wie die „Zrit.“ wissen will, das Stück des „Reichsgesetzes“ mit der Sperre für Wein, Petroleum, Speereiswaren u. s. w. am vergangenen Sonntag spät Abends, dasjenige mit der Sperre für Tabak am Montag Vormittag ausgegeben und zur Post geliefert worden ist. Die neuen Sätze sind vorläufig nur für Eisen, Petroleum, Branntwein, Essig, Kaffee, Wein, Süßfrüchte, Thee und Tabak in Kraft gesetzt.

Deutsches Reich.

Als Statthalter für Elsaß-Lothringen ist der General-Feldmarschall Freiherr Edwin v. Wanteuffel, als Staatssekretär der jetzige Unterstaatssekretär und Vertreter des Reichszollamts im Reichsfinanzamt für Elsaß-Lothringen, Herr Herzog bestimmt.

Der designirte Kultusminister Herr v. Puttkamer sucht an Stelle des auscheidenden hochverehrten Herrn Edw. v. Wanteuffel einen neuen Unterstaatssekretär. Er hatte sich zunächst dieserhalb an den Geh. Derreregierungsrathe de la Croix im Kultusministerium gewandt, welcher seinen Anschauungen in kirchlichen Dingen am nächsten steht. Doch hat es nicht den Anschein, als ob Herr de la Croix zur Annahme des Postens geneigt wäre. Neuerdings verlannt, daß Herr v. Götzer, Oberverwaltungsgerichtsrath und Mitglied des Reichstages sowie präsumptiver Regierungspräsident von Sumbinnen, hierbei in Betracht gezogen werden sei.

Der „R.-M.“ veröffentlichen die Ernennung des bisherigen Geh. Ober-Regierungsrathes Starke, vortragenden Raths im Reichsfinanzamt, zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern an Stelle des zum Finanzminister ernannten Herrn Ritter.

Superintendent Hermann Hering an Stelle des unergablichen Volkerts; in den engeren Kreis der Ordinarien trat der bisherige Extraordinarius Martin Käber. In der juristischen Facultät ist der außerordentliche Prof. Voigt zum ordentlichen Professor befördert worden und steht die Habilitation des Dr. von Ollenthal zum Criminaltrathe bevor, jedoch demächst die Zahl der Dozenten sich auf 10 belaufen wird; die Zahl der Studirenden beträgt 109 gegen 111 des Wintersemesters. Die mediz. Facultät verlor durch Tod die Prof. Herrn. Röbler und Voriz Röppe, für welchen letzteren Erbs in Eduard Hübner an Stelle genommen worden ist, durch Übernahme einer ordentl. Professur in Göttingen den Dr. Wanteuffel Privatdocent trat ein Dr. Felix Marxand, der Privatdocent Dr. Holländer erhielt das Prädikat Professor. Die Zahl der Studirenden ist von 120 im vorigen Semester auf 143 gestiegen. In dem Lehrkörper der philosophischen Facultät betreffen die zahlreichsten Veränderungen die mathematische und naturwissenschaftliche Gruppe. Dr. Cantor wurde zum ordentlichen Professor, Dr. Anton Dierbeck zum außerordentlichen Professor befördert und Dr. Kirchner in gleicher Eigenschaft von Kiel berufen; dagegen verließen vier Privatdocenten unsere Universität: Dr. Naasche, um eine Professur an der polytechnischen Hochschule zu Wachen, Dr. Schmitz, um eine außerordentliche Professur der Botanik in Bonn, Dr. Marek, um eine außerordentliche Professur der Landwirthschaft in Königsberg, und Dr. Goldschmidt, um die Direction der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt in Breslau zu übernehmen. Der Universität widerfuhr die Ehre, daß der neubewählte Privatdocent Dr. Kühner als Mitglied der deutschen Reichskommission nach Ausland entsandt wurde. Für Sprachwissenschaften wurde durch die Habilitation des Dr. Gtz. Bartholomä eine frische Kraft gewonnen. In der philosophischen Facultät habilitirten sich außerdem die Privatdocenten Dr. Tschernberg und Dr. Gredner. Die Zahl der Studirenden in der veterinar. Facultät ist von 501 auf 536 gestiegen.

Bei der Feier der goldenen Hochzeit waren hauptsächlich auf Anregung der hiesigen Universität die Unterstaatssekretäre durch Deputierten vertreten. Von hier aus waren der Rektor und Prof. Dr. Erdmann entsandt. Die Universität hat zum bleibenden Andenken an diese Feier für Hinterbliebene hallescher Professoren eine Wilhelm-Augusta-Stiftung ins Leben gerufen. Von hervorragenden Ereignissen haben wir noch der Savigny-Fest und des Witten-Jubiläum zu gedenken. Bei dem Feste der Archäologischen Gesellschaft zu Rom war die Universität durch den Rektor vertreten.

Unter den Persönlichkeiten, welche für die demnächst zu erwartende Wiederbesetzung der Verpräsidentenstelle in Schlesien genannt werden, befindet sich nach der „R. Pr. Ztg.“ außer dem Grafen Udo zu Stolberg-Berningerode und dem Regierungsrathen von Sagemeyer auch Prinz Heinrich IX. Reuß, Vambrath des Hirschberger Kreises. Der Bismarck und Direktor der Admiralität v. Gent ist, wie das „Militär-Wochenblatt“ meldet, unterm 5. Juli in Genehmigung seines Abschiedsgelübes mit Pension zur Disposition gestellt worden.

Aus dem zweiten meiniger Wahlkreise, der den Abgeordneten Laster in den Reichstag gewählt hat, sind vor einiger Zeit auch Zustimmungsdreieisen an den Reichszolltarif, dessen Vollzucht betreffend, abgegangen, und die Absender mit Dankschreiben des Reichszollamts, welches an den Freiherrn Richard v. Smaue in Rehusau gerichtet ist und sich auf eine von 2166 Unterschriften, unterthätig Zustimmungsdreieisen bezieht, vertheilt. Dasselbe lautet:

Berlin, den 17. Juni 1879. Euer Hochwohlgebornen danke ich verbindlich für das gefällige Schreiben vom 29. v. M., mit welchem Sie die Güte hatten, mir die Zustimmungsdreieisen aus dem zweiten meiniger Wahlkreise zu übersenden. Die große Zahl der Unterschriften hat mich mit lebhafter Genugthuung erfüllt, wenn auch der Nachtheil im Reichstage bisher in entgegengekehrter Richtung vertreten wird.

Die geperrten Worte sind auch in der Bekanntmachung geperrt gedruckt. Die Verborgene der Liberal-Conservativen Koalition streiten sich um die Verdienste des abgehenden Kultusministers Dr. Fall. In dem rühmenden Nachrufe der „Post“ erblickt die „Germania“ einen schweren Vorwurf gegen den Reichszolltarif und schiebt wie immer Dr. Fall zerschneidende Tenzenzen unter. Die „Post“ hält trotzdem daran fest, daß Dr. Fall dem Staate wichtige und unergänzliche Dienste geleistet habe.

Hinsichtlich der Maßregeln gegen die R in derpest sollen nach einem Bundesratsbeschlusse frühere Festsetzungen durch folgende Bestimmungen ersetzt werden:

- 1) In Betreff der Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest aus Oesterreich-Ungarn: 1) Die Ein- und Durchfuhr lebenden Rindviehs so wie frisches Fleisch von Rindvieh, Schafen und Ziegen aus Oesterreich-Ungarn ist bis auf Weiteres zu verbieten; 2) den betreffenden Bundesstaaten bleibt jedoch anbeizugeben, hinsichtlich des Verkehrs mit Rind- und Zuchtvieh, welches aus notorisch erkrankten Grenzbezirken kommt und nicht für den weiteren Handel, sondern zur Weide oder Entlassung innerhalb eines inländischen Grenzbezirks bestimmt ist, Ausnahmen von dem Verbote unter 1) in soweit zu erlassen, als die erforderlichen Garantien dafür zu schaffen sind, daß dergleichen Ausnahmewillkürungen nicht missbraucht werden.

Deutscher Reichstag.

80. Sitzung vom 11. Juli 1879. (Abendigung.) In der Fortsetzung der Debatte über den Zolltarif genehmigt das Haus den Zoll auf Malz 120 M. und hält für Ausis, Kornander, Fendel und Kimmel den Vorschlag zweiter Lesung 3 M. pro 10 Kilogr. aufrecht.

Zu Position 13. Holz- und andere Schnitstoffe sowie Waaren daraus, liegen Anträge auf Zollherabsetzungen vor von den Abgeord. v. Kürth, Graf Galen und L. Richter (Weihen). Das Haus genehmigt auf die Verantwortung des Geh. Rath Mayr den Antrag v. Kürth, Kornweizen mit 3 M. (statt 4 M.) zu belassen, desgleichen den Antrag des Grafen Galen, Kornstroh, zu Position 19, Ruhrer, ist vom Abg. v. Deumanna wiederum ein Zoll von 3 M. für Ruhrer beantragt, den das Haus ablehnt, indem es dem Antrage Delbrück's zufolge Holzfuhr und Lupine und andere Scheidemühen freiläßt.

Es folgt Position 22, Feinergarn u. s. Die Position 22 wird ohne Veränderung genehmigt. Zu Position 18. Holz- und andere Schnitstoffe, genehmigt für einzelne Stücke frisches Fleisch in Mengen von nicht über 2 Kgr. für Besomder des Grenzbezirks.

Geh. Rath Mayr: Die Regierung kann sich mit dem Antrag nicht einverstanden erklären. Reichszollamtspräsident Hofmann: Die Regierung wird sich nicht auf die Position 18 des Vereinszollgesetzes wegen des kleinen Grenzbezirks nachdem Abg. Wolfson darauf hingewiesen, daß für Butter

In der Gesamtleitung und Verwaltung der Universität treten mit dem jüngsten Rektoratswechsel folgende Veränderungen ein: Der neue Senat besteht aus dem Rektor Prof. Dr. Meier, dem Prorektor Volkman, den 4 Deceanen, Confessorialrath Prof. Dr. Köhlin, Prof. Dr. Voretius, Prof. Dr. Bernheim, Prof. Dr. Keil, den Wahlmännern Prof. Dr. Dischhausen, Bexenice, Droschen, Weichlag, Eise und dem Universitätsrichter.

Ueber die Institute und Sammlungen der Universität ist aus dem letzten Verwaltungsjahre als wichtigstes mitzutheilen die Vollendung der Räumlichkeiten für operative Chirurgie und Frauenkrankheiten. Die Anatomie und das pathologische Institut werden im nächsten Jahre fertig gestellt, das physiologische Institut und die innere Klinik im nächsten Jahre begonnen werden. Schon jetzt läßt sich absehen, eine wie große Wirkung die kolossalen klinischen Anlagen auf die medicinische Praxis ausüben werden. Für die übrigen Facultäten ist der verhältnismäßig rasche Fortschritt des Baues einer neuen Universitätsbibliothek erquicklich; sie wird zum Herbst nächsten Jahres bezogen werden und der Herr Oberbibliothekar Dr. Gortwig, unter dessen liberaler Leitung sich schon jetzt die Vermehrung der Bibliothek außerordentlich gesteigert hat, dem holländischen Bibliothekswesen neue Bahnen öffnen können. Der Bibliotheksrat wurde um 1392 Werke vermehrt; im Verzeichnis 20,000 Bände verlangt und 11,000 wurden vertriehen. Die jedem Beobachter auffällige Zahl von Lesern legt das günstige Zeugnis von dem Fleiß der Studirenden ab.

Die akademische Jugend hatte sich in verflochtenen Jahre taubellös gefühlt, die Vorlesungen eilig besucht und reas wissenschaftliches Streben gesucht. Nun können über die Ereignisse letzten Jahres berichtet werden. Unter der Oberrathung des hiesigen Opfers, die Studiren Sampe und Hildebrandt.

Der Rektoratswechsel fand heute Mittag um 12 Uhr mit dem üblichen Gepränge statt. Der abtretende Rektor Geheimrath Dr. Volkman hat den obigen Ueberblick über die Ereignisse des verflochtenen Jahres, der antretende Rektor Prof. Dr. Meier führte sich durch einen gehaltenen Vortrag über „Die Bedeutung der Stein-Gardenberg'schen Gesehgebung für die Organisation der Verwaltung“ ein. Der Nachmittag vereinigte eine große Zahl der Dozenten zu einem gemeinschaftlichen Mahle in „Stadt Homburg“ während die Verbindungen der Studirenden die Feier durch Kommete in ihren red. Fatales begießen.





# Submission.

Die zum Neubau von 4 Häusern für die  
**Provinzial-Irrenanstalt zu Alt-Scherbich bei Schkeuditz**  
 erforderlichen Bauarbeiten veranschlagt:  
 Erd- u. Mauerarbeiten incl. Kalklieferung auf Mt. 10.307,50  
 Zimmer- u. Schreinerarbeiten incl. Material " 21.620,90  
 Beschneidung mit Wappe u. Asphaltpflasterarbeiten " 2404,52  
 Stempelarbeiten " 980,10  
 Sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.  
 Anschläge, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Baubureau zu  
 Alt-Scherbich während der Dienststunden zur Einsicht aus und sind besüg-  
 liche Offerten bis zum Öffnungsstermin:

**Sonnabend den 19. Juli cr.**  
**Vormittags 10 Uhr**

denfalls abzugeben.  
 Später eingehende Offerten, sowie Nachgebote finden keine Berücksichti-  
 gung.  
**Die Landes-Bauinspektion Halle.**

# Submission.

Die Herstellung von **Hydrierarbeiten** nebst Materiallieferung am hie-  
 sigen Stadthof soll im Submissionswege vergeben werden. Details  
 sollen bei der Offerten bis zum

**19. Juli 1879, Vormittags 11 Uhr**  
 auf dem Stadthof einreichen, wofür die Bedingungen zu offen liegen.  
 Halle a/S., den 10. Juli 1879.  
**Der Stadthausrat.**

# Auction.

Die Versteigerung der **Realitäten** bestehend aus einer Speise-  
 zimmer-Einrichtung von Eichenholz, gr. Salonmöbeln, Treppen-  
 länder und verschiedene andere Sachen. Die Gegenstände stehen  
 zur Ansicht.  
**J. H. Brandt,**  
 Auct.-Commis. u. ger. Exorator.

**Obst-Verpachtung.**  
 Die diesjährige Obsternte der  
 Gemeinde Groß- und Kleinobdula mit  
 Besten soll Freitag den 18. Juli cr.  
 Vormittags 4 Uhr bei Herrn G.  
 Fischer in der in Obdula meist-  
 biend verpachtet werden.  
 Großobdula, den 10. Juli 1879.  
**Der Gemeindevorsteher.**

**Auction.**  
 Donnerstag, den 17. Juli cr.  
 Vormittags 11 Uhr, verleihe ich  
 Magdeburgerstraße 43 für fremde  
 Rechnung 2 einbürtige eiserne  
 Selbstläufer, mittlerer Größe,  
 neuerer Construction, im Trepp-  
 und Verpachtung.  
**W. Elste, Auct.-Commis.**

**Auction.**  
 Mittwoch, den 16. Juli cr.  
 Vormittags 11 Uhr, verleihe ich in  
 der Gießerei, Königsberg 3, 3  
 Hohlkath, 11 feil. Woblen, 1 Komode  
 mit Aufsatz, 1 Tisch, 1 Kleiderbügel.  
**W. Elste, ger. Auct.-Commis.**

Für Rentiers, Fleischer oder jedes  
 Geschäft ist ein herrschaftliches Wohn-  
 haus, 8 Minuten von einem Bahn-  
 hof entfernt, an der Hauptstraße gelegen  
 mit schöner Aussicht, für den Preis  
 von 3000  $\text{M}$ . Anzahlung 1500  $\text{M}$ . zu  
 verkaufen. Offerten unter **H. # 5529**  
 auf die Annoncen-Expedition von **J. B. B. & Co., Halle a/S.**

Ein gut eingetragenes und rentierendes  
**Bak- u. Flaschenbier-  
 Geschäft**  
 in einer Garnisonstadt, fünf Minu-  
 ten von der Bahn gelegen, soll an-  
 dererlei Unternehmungen halber bei  
 9000  $\text{M}$  Kaufpreis verkauft  
 werden. Wertes 22 Meter lang,  
 8 Meter breit und 7 Meter tief  
 in Gießerlei sind noch ca. 6-7000  
 Centner Eis vorhanden, Keller-  
 räume, Comptoir und Spülhaus  
 sind mit Gas- und Wasserleitung  
 versehen. Adressen beliebe man unter  
 Offiz. N. R. 299 bei **H. H. Vogler**  
 in Halle a/S. gefälligst niederzulegen.

**Fleischerei-Verkauf.**  
 Ein Grundstück mit Fleischerei  
 in großer Stadt, worin seit langer Zeit  
 eine schónhohle Fleischerei betrieb-  
 wurde, in einer herrsch. und Garnison-  
 stadt gelegen, soll Familienverhältnisse  
 halber unter günstigen Bedingungen  
 verkauft und z. T. mit 1000  $\text{M}$ . in  
 übernommen werden. Offiz. D. H. #  
 6. 1858 an **H. Graefe, große  
 Märkerstraße 7**, erbeten.

Ein flottcs Restaurant  
 mit Zausatz, in feiner Gegend  
 gelegen, welche in 24 Stunden 2 Hühner  
 W. Sonntag, Leipzig, Neudorf-  
 Hof 13, II. Etage.

Ein Gut, ca. 80 Morgen, zwischen  
 Halle a/S. und Connewitz gelegen, soll  
 hiermit verkauft werden.  
**Friedrich Schiller, Halle a/S.**

**Mühlen-Verkauf.**  
 Eine Wassermühle mit voller  
 Wasserkraft, nach neuerer Construction  
 gebaut, welche in 24 Stunden 2 Hühner  
 Weizn fñhrt, ist bei 9000  $\text{M}$ . Anzahl-  
 zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition  
 dieser Zeitung. 1624

Ein Haus mit Refectuarium ist weg-  
 zugeh. sofort zu verk. oder zu verp.  
 Näheres Schütz, II. Berlin 1, II.

# Zu vermieten

erhe Etage auch selbst gr. Wallstr. 28.  
 Etage u. Kammer, part. sofort oder  
 später zu vermieten. Näheres 6.  
 Die obere Etage in meinem  
 Hause gr. Märkerstraße Nr. 10,  
 Ecke der Jägerstraße, bestehend  
 aus 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche  
 u. Zubehör, ist am 1. Oct. d. J.  
 zum Preise von 360  $\text{M}$  zu ver-  
 mieten. **Gustav Messner.**

Ein Wohnhaus, 1 Et., Preis 300  $\text{M}$ ,  
 zum 1. October zu vermieten bei  
**Herzog, Schmeerstraße 20.**

Ein freundl. Wohnung, 1. Etage,  
 Zaubergasse 13 zu verm. Pr. 130  $\text{M}$ .  
 2 Wohnungen zu 50 u. 55  $\text{M}$ , part. u.  
 1 Et. zu verm. Zu erhalt. Zauberg. 13  
 Ritterhofg. u. Braubaus. 19, II.

Möbl. Stude mit Kost Lindenstraße 5.  
 Fremdl. möbl. Zimmer an Damen  
 oder Herren (auf Wunsch ganze Station)  
 sofort zu beziehen. **Alte Promenade  
 25, I. vis-à-vis der Post.**

Möbl. Wohnung verm. Bückerstraße 5.  
 Möbl. St. u. R. a. verm. Friedrichstraße 2.  
 Anst. Schlafstelle offen Bückerstraße 5.  
 Anst. Schlafstelle Wilmersbörge 7, part.  
 2 anst. Schlafstellen mit Kost offen  
 Giebichenstein, Burdig. 49

Schlafstelle offen Bentlergasse 3.  
 6 Pensionäre werden gesucht. Näb.  
 bei **C. Berger, Marktbangsasse 16.**

Zu **Soobad Wittenfeld** w. f. 2  
 junge Mädchen auf 1 Monat b. anst.  
 Familie Pension gesucht. Adr. mit  
 Bescheid, ob fern, bei **L. O. 918**  
 an **H. H. Hoffe, Berlin, Brinckenstr. 35.**

Ein sehr geb. Dame von 20 Jahren  
 mit einem Dispon. Vermögen  
 von 10.000  $\text{M}$ ., sowie eine junge  
 Wittwe von 25 Jahren und einem  
 Vermögen von 5000  $\text{M}$ ., wünschen  
 sich standesgemäß zu verheiraten  
 (keine reichliche Landbesitzschaft vor).  
 Auskunft ertheilt das Central-Bureau  
 Magdeburg, gr. Jägerstr. 16.  
 Retourmarke erforderlich.

**G bis S**  
 tüchtige Buchhalter werden zum  
 20. d. Mts. gesucht von  
**Karl Bränner, Trotha.**

**Zhr. 10-15.000**  
 werden auf ein ländliches Grundstück  
 mit industriellem Establishment von  
 einem pünftlichen Finanzier sofort zu  
 leihen gesucht. Offerten unter **H.  
 1068** sind in der Exp. d. Bl. ge-  
 legen.

3000  $\text{M}$ ark zur ersten Hypothek  
 sofort anzunehmen. Offerten **L. W.  
 3537** an **Herrn J. B. B. & Co.,  
 Halle a/S.** erbeten.

18.000  $\text{M}$ l. auf gute Hypoth. gef.  
 Off. Z. 10 **Kubolt Wessie** hier.

2100  $\text{M}$ l. innerhalb 4. Feuer-  
 versicherung zu 2. Hyp. gef.  
 Off. D. H. postlag. **Waldhof** erbeten.

Für mein Barbier- u. Friseurgeschäft  
 suche einen tüchtigen Gehilfen.  
**F. Kluge, Namnischtr. 2.**

**Waler-Gesuch.**  
 Ein Walergehilfe findet sofort  
 dauernde Arbeit bei **A. Romstadt,  
 Waler, Gröbzig (Wald).**

**Arzt. Ziegelarbeiter**  
 sucht **Schaurig, Ziegelmüller,  
 Bahnhof Zeischwitz.**

**Ein Nachwächter,**  
 der außerdem in Gartenarbeit er-  
 fahren, findet bei feiner Wohnung  
 Feuerung und 300  $\text{M}$ l. Jahres-  
 gehalt per 1. October Stellung. Näb.  
 Wöhlitzweg 1.

Ein ganz perfekte **Kochman-  
 fell**, eine flotte, erfah. **Mam-  
 fell** zur kalten Küche, ferner ein ge-  
 wohnter **Büffeleier**,  
 (Kaufmann oder Kellner), der  
 dauernd leisten kann, finden gute  
 und dauernde Stellung in einem feinen  
 Refectuar. Offerten und Requisiten  
 unter **Z. 3. 1068** sind bei **K. H. H.  
 Mosse, Halle a/S.**, niederzulegen.

Ein Kellererbschaft sucht sofort  
**Frederik's Berg.**

Gelucht ein Sohn recht. Eltern, welch.  
 Lust hat Döchter zu werden. Näheres  
 Giebiichensteiner Kirche 4 im Laden.

Ein gewandter Bürche von 15-16  
 Jahren gesucht **Frankenstraße 5,  
 Refectuarium.**

Ein **Kellnerbursche** erhält zum 1.  
 August gute Stellung  
 Halle a/S. **Marktbangsasse 13.**

Ein ordentliches, einfaches Mädchen  
 wird gesucht **Wüderstraße 2.**  
 Näheres unter gef. **Poststraße 2, Cou-  
 t.**

Eine Frau wünscht ein Kind in Pflege  
 zu nehmen **Wilmersbörge 54, II.**

# Haasenstein und Vogler, Annoncen-Expedition Magdeburg,

Vertreter in Halle a/S.:  
**O. H. Wichach, Leipz.-Str. 2.**

besorgen zu Original-Preisen  
 ohne alle Nebenkosten  
 von Behörden und Privaten:  
 Alle Arten von Annoncen, z. B.:  
 Submissionen, Vacanen-Angeb.,  
 Pachtungen, Stellen-Gesuche,  
 Kauf- u. Verkauf-,  
 Anzeigen, Familien-Nachr.,  
 Heiraths-Anzeig.,  
 in alle Zeitungen der Welt.  
 Die Haupt-Bücher der Schweiz und  
 Frankreichs sind von uns gepachtet  
 und nehmen Anzeigen nur durch uns.  
 Insertionsstarife, bindende Kosten-  
 anschläge gratis; strengste Discretion!  
 Höchster Rabatt nach  
 Vereinbarung.

In Trepparbeit geübte  
**Zimmerleute od. Tischler**  
 und einen **Feuermann**  
 für Dampfheiz. stellt ein  
**H. Werther,**  
 Wöhlitzberg Weg 4.

Die **Stadt-Act.-Verwalter**  
 erhält man durch **Ver. J. Chr.  
 Binneweiss** in Halle a/S.,  
 ob **Promenade 26**

Ein junges Mädchen mit guten  
 Kenntnissen, kann sofort bei mir  
 in Dienst treten.  
**Kaufmann Hartmann, Dömitz.**

Ein ordentliches Mädchen für Küche  
 und Hausarbeit u. ein Hausmädchen  
 werden sofort oder 1. August gesucht.  
 Neue **Promenade 15, II.**

Ein geübte **Maschinennäherin**  
 sofort gesucht  
**Neue Promenade 9 im Laden.**

Eine j. geb. Frau in d.  
 Wirklich u. weiß. Sandarb. er-  
 fahren, sucht b. 1 Herrn od. Dame  
 Stelle als **Büchhalterin**. Näb.  
 durch **Ver. Binneweiss**, ob  
**Promenade 26**

Ein tüchtiges **arbeitsames**  
 Mädchen vor zum 1. August  
 gesucht **Mittelstraße 13.**

Schöner, Mädchen f. Küche u.  
 Haus, Kinderädchen, **Reichs-  
 haus** u. **Verderfichte** jof. u. l. d.  
**Fr. Deparade, ar. Schlämm 10.**

**Zu verkaufen:**  
 1 Glasverwand, 1 Kleiderwand,  
 1 Spiegel, 1 ovaler Tisch, 3  
 Stühle, 1 Spiegel (alles von Wa-  
 bagoni), 7 St. Delgemälde (für  
 Renner), 1 Teppich, 1 Reisefloer,  
 6 große Sitten  
**Märkerstraße 18 in Giebiichenstein.**

Noch auf erhaltene **Rehröhre**,  
 1 Stück 1 1/2  $\text{M}$ , verkauft  
**H. H. Müller, Mittelstraße 6.**

Neue **Partoffeln**, prachtvoll, in Gr. u.  
 einzeln billigst ar. **Wallstraße 28.**

**Ein Wagen,**  
 passend für Oester oder Handballeute  
 steht preiswürdig zum Verkauf  
**grüner Hof.**

Ein gr. **Hollwagen**, schm. 2Spanner  
 Weiterwagen billig zu verkaufen  
 Lindenstraße 24 bei **Hillemann.**

1 einp. Weiterwagen zu verkaufen  
 Giebiichenstein, **Mittelstraße 49.**

Alle **Büchschneidm.** 1. **Oranienpl. 13.**  
 Ein sehr gut erhaltenes, du-  
 rabel gebautes, tafelförmiges  
 Klavier ist preiswürdig sofort  
 zu verkaufen. Näheres in der  
 Annonc.-Exp. v. **H. Graefe,  
 gr. Märkerstraße 7.**

**Fortwährend Auswahl**  
 harter und leichter  
 Arbeitspferde, so-  
 wie ein **Reisepferd**,  
 auch ein **Reisepferd**,  
 das sich sehr preis-  
 würdig zum Verkauf  
 im **Gasthof zum schwarzen Adler**,  
 ar. **Leinstraße, Karl Hoyer.**

Ein Stück **schwarzbraunes**  
 zweif. **Reisepferd**,  
 das sich sehr preis-  
 würdig zum Verkauf  
 im **Gasthof zum schwarzen Adler**,  
 ar. **Leinstraße, Karl Hoyer.**

Ein **Reisepferd**, das sich sehr  
 preiswürdig zum Verkauf  
 im **Gasthof zum schwarzen Adler**,  
 ar. **Leinstraße, Karl Hoyer.**

Ein **Reisepferd**, das sich sehr  
 preiswürdig zum Verkauf  
 im **Gasthof zum schwarzen Adler**,  
 ar. **Leinstraße, Karl Hoyer.**

Ein **Reisepferd**, das sich sehr  
 preiswürdig zum Verkauf  
 im **Gasthof zum schwarzen Adler**,  
 ar. **Leinstraße, Karl Hoyer.**

Ein **Reisepferd**, das sich sehr  
 preiswürdig zum Verkauf  
 im **Gasthof zum schwarzen Adler**,  
 ar. **Leinstraße, Karl Hoyer.**

Ein **Reisepferd**, das sich sehr  
 preiswürdig zum Verkauf  
 im **Gasthof zum schwarzen Adler**,  
 ar. **Leinstraße, Karl Hoyer.**

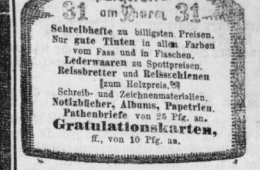
Ein **Reisepferd**, das sich sehr  
 preiswürdig zum Verkauf  
 im **Gasthof zum schwarzen Adler**,  
 ar. **Leinstraße, Karl Hoyer.**

Ein **Reisepferd**, das sich sehr  
 preiswürdig zum Verkauf  
 im **Gasthof zum schwarzen Adler**,  
 ar. **Leinstraße, Karl Hoyer.**

Ein **Reisepferd**, das sich sehr  
 preiswürdig zum Verkauf  
 im **Gasthof zum schwarzen Adler**,  
 ar. **Leinstraße, Karl Hoyer.**

# G. Uhlig's Kunst- u. Anfertwerk-Ausstellung

(mit. Leipzig, neben d. gold. Löwen)  
 ist täglich von Vorm. 8 bis Abds. 7 Uhr  
 geöffnet.



# Großer Anverkauf.

500 St. Antiker à St. 1  $\text{M}$ .  
 Goldstücken 25  $\text{M}$ . ferner ein großer  
 Vorrath braunes Gefäß, als:  
 Flaschen, Kannen, Töpfe, Schüsseln,  
 Porzellan, Terrinen, Schmelztöpfe,  
 Kochtöpfe u. s. w. sehr billig, gute  
 Zeller, weiß u. Roth.  $\text{M}$ . 50  $\text{M}$ .  
 21. Butterbüchsen u. Butterformen,  
 sehr schön, à St. 50  $\text{M}$ . Nur kurze  
 Zeit! ar. **Steinstraße 13 bei  
 Gustav Riedel.**

# Neue Jauchepumpen,

ganz von Eisen, mit Kugel-  
 ventilen, daher keine Ver-  
 stopfung.  
 Leistung 100 Liter per Mi-  
 nute bei ganz leichtem Betrieb,  
 übertrafen alle anderen Systeme  
 an Preis, Leistung, Leistungs-  
 fähigkeit und Billigkeit.  
 Preis bei 3-4 Meter Höhe  
 33  $\text{M}$ .  
**Jacob & Becker,**  
 Leipzig,  
 Maschinen-Geschäft.

# Speck-Hündern

empfehle **Hermann Lincke.**

# Schöne saure Gurken

in Schöden und einzeln empfiehlt  
**Reinhold Gebhardt**  
 Rannische Straße 21.

# Speckkuchen

den Leuten in diesem Jahre  
 von **Brodt**, (Sommer) 8  $\text{M}$ .  
**Winters Bäcker**, ar. **Märkerstr. 17.**  
 Ich empfehle täglich frisches, kräftiges  
**Roggenbrod.**  
 außerdem erlaube ich mir das beliebte  
**Braunschweiger Kaffeegewäch,**  
**braune Bregeln und Inderswälder**  
 in Erinnerung zu bringen.

# F. Watermeyer,

**Bäckermeister, ar. Märkerstr. 23.**

# Strohverkauf.

**Moogers, Jagers- und Gerstenacker**  
 ar. **W. 1.  $\text{M}$ . 50  $\text{M}$  bei**  
**W. Grossmann in Gbord.**

# Ein Stück Holz

in der **Saale** am **Grund** gelegen.  
 Gegen Entschädigung abuh. in **Verlin**  
 beim **Büchereimer Grossmann.**

# Unter treuen Freund und Mit- arbeiter Franz Holmrich zu Weis-

sen, welcher die **Wittensche** in **Bonnens-**  
**des Voch**, das der **2. Saalberg**  
**modell** und **Dammer**, **Weißel** u. **Feile**  
**Flappert**. Seine **Collegen** **D. S. M. Z. B. S.**

# Familien-Nachrichten.

Denke Abend 11 Uhr hat sanft  
 unter lieber Gatte, Vater, Bruder und  
 Schwester der **Büchereimer** und  
**Ortsbürger**

# Karl Lindner

im **leinen** 32. Lebensjahre  
 im **hüßes** **Wittich** bitten  
 die **Unter**.  
**Wittich** **den**, den 11. Juli 1879.

# Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines  
 lieben Sohnes, Bruders und Schw-  
 gers, **Gustav Götzke**, können wir  
 nicht unerledigt unsern innigsten  
 und warmsten Dank aussprechen für die  
 liebevolle aufopfernde Theilnahme aller  
 Verwandten und Bekannten, nament-  
 lich unsern alten guten Freunden, welche  
 uns nach seiner letzten Ruhestätte be-  
 gleiteten.  
 Die trauernden Hinterbliebenen,





# The Singer Manufacturing Co., New-York.

Grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

## Die Original Singer Nähmaschinen

sind unübertroffen an Güte, Leistungsfähigkeit und Dauer und wegen ihrer Bortzüge vor anderen Sühnen und Nachahmungen die beliebtesten Nähmaschinen, wie es die jährlich steigende Zunahme der Verkäufe beweist, welche jetzt mehr als die Hälfte der Gesamtproduktion Amerikas betragen.

## Die Original Singer Nähmaschinen

sind die verschiedensten, die besten und vollkommensten Hülfsmittel sind und sind für die verschiedensten Zwecke eingerichtet: für den häuslichen Gebrauch zum Hand- und Fußbetrieb, für alle sonstigen Arten von gewerblichen Arbeiten, für Schneider, Schuhmacher, Sattler, für Buchbinder, Hautfabrikanen &c.



## Die Original Singer Nähmaschinen

sind die einzigen, welche ein einfaches, praktisches, leicht zu erlernendes System besitzen, wie dieses nicht nur durch die Beschreibung der höchsten Preise auf allen Ausstellungen bezeugt ist, sondern auch daraus hervorgeht, daß sie fast allen Nähmaschinenfabrikanten als Vorbild dienen.

## Die Original Singer Nähmaschinen

weder zu Fabripreisen verkauft, ohne Preis-Erhöhung gegen wünschenswerte Zahlungen von dienenden Hülfsmitteln zu ermöglichen.

**M. 2**

**nur echt** wenn sie vorstehende Fabrikmarke, sowie auf dem Arm die Aufschrift: The Singer-Manufacturing Co. tragen und von einem, mit meiner Unterschrift, G. Neidlinger versehenen Certificat (Garantieheft) begleitet sind; sie werden unter voller Garantie verkauft und sind allein zu haben bei:

**G. Neidlinger, Halle a. S., gr. Schlamm 10b, am Kleinschmieden.**

Meine Reparatur-Werkstatt für alle Systeme halte bestens empfohlen.

## Schuhwaren-Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe den größeren Teil meines bedeutenden Lagers von **Schuhen und Stiefeln** zu sehr herabgesetzten Preisen.

Ed. Zschäge, Schuhmacherstr., Schmeerstr. 24.

## Bandwurm mit Kopf,

sowie **Spal** und **Wadenwürmer** entferne in 1/2-2 Stunden radikal ohne Anwendung von Kesseln und Operationen. Meine Mittel sind selbst bei den schmerzhaftesten Verlesungen, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede Bos- oder Süngekur, vollständig heilsam und ohne mindeste Gefahr (auch bei Kindern); für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie. Die Mittel sind von vielen medicinischen Autoritäten als vorzüglich wirksam und vollständig unschädlich gepriesen und empfohlen.

In Halle a. S. bin ich im Hotel „zum goldenen Löwen“ nur **Wittwoch** des 16. Juli von 9-4 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel, und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des Gesichtes; matter Blick; Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten, sogar Erbrechen von Wasser, Schleim u. Speiseresten; Verstopfung; Abmagerung; Krämpfe; häufiges Kratzen; Zerrennen des Schwitzes; Verdauungsbeschwerden; Kratzen eines Knies bis zum Knie; Kopfschmerzen; Schwindel; unregelmäßiger Stuhlgang; Krämpfe; Afterjucken; wellenartige Bewegung im Körper; laugende, stechende Schmerzen in den Gebärmern.

H. E. Kurth aus Cassel.

**Attent:** In kurzer Zeit bin ich durch die vorzüglichsten Mittel des Herrn S. E. Kurth, Cassel, vollständig vom Bandwurm befreit. Allen Leidenden sei deshalb obiges Herrn Kurth angelegentlich empfohlen.

Wohnsitz, den 1. Juli 1879. August Bernide, Lehrer.

Bahreize Attente aus Halle, sowie Zaufende von Atteten von mir Ge-  
kletter aus Hab und Fern liegen zur Einsicht vor.

## Gegen chronischen Magen- u. Darm-Katarrh

sowie die damit verbundenen Erscheinungen, als: Appetit- und Schlaflosigkeit, belegte Zunge, Druck, Schmerz und Vollheitsgefühl in der Magenenge, Kopfschmerz, Schwindel, Kratzen, Erbrechen von Wasser, Schleim u. Speiseresten, Stenosität u. l. w., welche selbst in den darminförmigen Fällen dauernd geheilt werden, verwendet gegen Nachnahme von 5 Mk die **Verstärkung** von C. Chop in **Sondershausen** ein probates Mittel. Ebenfalls selbst gegen 2 Mk zu beziehen ein sicher wirkendes, leicht einzunehmendes

## Bandwurmmittel.

**Nur bei Boltze, Markt 8,** werden die zartesten und fettesten **Neuen Isländer Heringe** geliefert.

## Weidenhammer's Restaurant

empfehle keine fein eingerichteten Localitäten.  
Heute Sonntag **Französische von Hahn.**  
Keine Waizen, vorzügliche Biere.

## Restaurant z. Rosenthal.

Heute Sonntag **Nachmittag- und Abend-Concert.**

## Meissners Restaurant

**Dortmunder Löwenbräu** von Peter Overbeck.

## Restaurant zur „Terrasse.“

heute Sonntag **Frühschoppen-Concert.** Entree 10 Pfg.  
**ff. Lichtenhalmer in Sännehen.**  
Aecht böhmisch Bier, à Seidel 15 Pfg.  
Mittagstisch von 1-3 Uhr à 100 Pfg. und 75 Pfg.  
**Speckkuchen.**

## Barz 48. Moritzburg. Barz 48.

heute Sonntag **Ball mit freier Nacht.**  
Lager- und Weisbier à Seidel 13 Pfg. **A. Moritz.**

## Freyberg's Garten.

heute Sonntag **unwiderstehlich Lehtes Auftreten der Nubier - Caravane.**



## Grosser „Wüstenritt“ durch den ganzen Garten.

**Garten-Concert von Nachmittag 3 1/2 Uhr an.**  
Die Rabier sind von Morgens 11 Uhr an zu sprechen.  
Entree 50 Pfg. Kinder und Militair ohne Charge 25 Pfg.

## Kaiser Wilhelmshalle.

heute Sonntag den 13. Juli **Grand Ball mit freier Nacht.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

## Müller's Bellevue.

heute Sonntag den 13. Juli **Zwei grosse Concerte (Militair-Musik).**  
Anfang Nachmittag 3 1/2 Uhr u. Abends 8 Uhr. Entree 10 Pfg.  
Bei unangenehmer Witterung finden die Concerte im Saal statt.  
**H. Schade.**

## Wiedereröffnung des Sommertheaters.

an Ulrichsstraße 11. **Neu engagirte Mitglieder.**  
Söhne Decoration. - Andere Direction.  
Sonntag den 13. Juli 1879 **Der Wirrwarr** oder Die Geisterpromenade um Wittenradt.  
Ge. Bolle mit Gesang u. v. v. Koppel.  
Anfang präcis 8 1/2 Uhr Abends.  
Entree 1. Platz 50 Pfennig.  
„ 2. „ 30 „  
„ 3. „ 20 „  
Montag den 14. Juli **Die Rieder des Musikanten.**  
Ge. Bolle mit Gesang u. Koppel.  
Bei unangenehmer Witterung findet die Sonntags-Vorstellung im **Neuen Theater** statt.

## Die Volkstüchle

befindet sich **Markthausg.** 7 in Softe **Marken** für die ganze Vorktion 3 25 Mk für die halbe à 13 Mk, wozu u. in der Kasse selbst, sowie auch bei Herrn **Reumann, Leipzigerstraße 105** und **Geiststraßen 5** u. **Schwarzengasse 10**, u. bei Herrn **Wellton, Klein-Schmieden 10**, verkauft.  
Sonntag, Montag und Dienstag den 27.-29. Juli c. findet in der diesjährigen **Wannfüchzen** statt. Befüger von Schau- und Schieb-  
buden wollen sich baldigst dazu melden.  
**Geatz'sches, den 10. Juli 1879.**  
Das **Directorium der Schügen-Gesellschaft.**

## LITTERARIA.

187. Sitzung **Montag d. 14. Juli** Abends 8 Uhr im Saale des gold. Ringes - Kleine Mithellungen.

## Hassler'scher Verein.

Montag den 14. Juli keine Übung. **C. A. Hassler.**

## Gartenbau-Verein.

**Generalversammlung** Dienstag den 15. Juli Abends 8 Uhr im Saale des „Kronprinzens“. Tagesordnung: Rechnungslegung der Kasse; Statutenberathung. Vortrag des Herrn **Bräuer** über Pflanzung hochstämmiger Rosen, resp. deren Behandlung nach der Pflanzung. Ballotage. Fragekasten. **Schroeter, Schriftführer.**

## Wasserfahrt

der **Fischergesellschaft** findet Montag, den 14. Juli d. J. nach der **Nabensinsel (Kurhals) Caloni** statt. Eintritteplatz: **Barodis.** Abfahrt: präcis 3 Uhr. **Der Vorstand.**

## Die Wasserfahrt

der **Schneider** findet Montag, den 14. Juli, nach der **Nabensinsel** statt. Abfahrt 3 Uhr von **Barodis**, wozu freundlich einladet **der Vorstand.**

## Schlossergesellschaft.

Montag Abend **Verammlung** auf der **Herberge** wegen **Wiederholung** der **Wasserfahrt.** **Der Vorstand.**

**Loose**  
zur **Lotterie** der **Kunstgewerbe-Ausstellung** zu **Leipzig**, à 3 Mk., sind zu haben in der **Expedition** der **Zeitung**.

**Bad Wittkind.**  
Sonntag den 13. Juli **Nachmittag-Concert.**  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.  
W. Halle, Stadtmusikdir.

**Gartenlocal zur Terrasse.**  
Sonntag den 13. Juli **Grosses Abend-Concert** von der **vollständigen Capelle** des **Stadtmusikdir. W. Halle.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pf.

**Café David.**  
Sonntag präcis 11 1/2 Uhr **Frühschoppen-Concert.** (Militairmusik.)  
Entree 15 Pf. W. Krone.

**Pressler's Berg.**  
Jeden Sonntag **Speck, Wafel und Saftrechen.**

**Bier hochfein.**  
Das schönste aller jetzt zum **Ausgang** kommenden Biere.

**Zur Stadt New-York.**  
heute Sonntag **Schäufeln** von 4 bis 8 Uhr. **Abends** **Reuechtung**, wozu einladet **A. Hoffmann.**

**Kühler Brunnen.**  
heute Sonntag von 4 Uhr ab **groses Tanzkränzchen.**

**Lüderitz's Berg** fr. **Sirischfuchen.**

**Restaurant Sadowa.**  
heute Sonntag **Unterhaltungsmusik.**  
**Gasthof z. Reichsmünze.**  
Sonntag **Tanzkränzchen**, fr. **Sirischfuchen** und **Saftrechen**, wozu freundlich einladet **W. Wendler.**

**Sachsenburg.**  
Dem **gehrten Publikum** empfehle meinen **gr. Saal** zur **Abendung** für **Bälle, Hochzeiten, Vereinsversammlungen** u. **angelegentlich**. Für **gute Speisen** und **Gerichte** sowie für **reelle Bedienung** ist bestens gesorgt.  
**Griebel.**

**Gerber's Restaurant.**  
Heute **Kranzküche 14.**  
heute Sonntag **früh Speckfuchen**. **Abends** **gehrte Unterhaltung** u. **Einzug.**  
**Bier ff.**

**Restaurant Ludwighöhe,**  
Ludwighöhestr. 9.  
Sonntag, den 13. **Zanzkränzchen** und **Sächsenburg-Ausflug**, wozu ergeben einladet **G. Lehmann.**

**Ausschank der Halleschen Actien-Bier-Brauerei,**  
Leipzigerstrasse 2,  
empfiehlt ein **starkes Topfchen Pilsener Lagerbier**, sowie **Stamm-Frühstück** und **Stamm-Abendbrot** à 30 Pf.  
**Eine Tasse Bouillon** mit **Pastete 20 Pf.**

**Rödiger's Restaurant.**  
Montag den 14. Juli **Groses Garten-Concert.**  
Anfang 4 1/2 Uhr. Entree à Berl. 15 Pf.  
Sonntag 7 1/2 Uhr **Kranzküche.**  
**Landmann, gr. Brauhausg. 9.**

**Jahrlicher Turnverein**  
Montag den 14. Juli Abends 8 1/2 Uhr **Generalversammlung** in **„Ziemens Garten“.**  
Tagesordnung: a. Rechnungslegung. b. **Gesellschaftliches.**  
**Der Vorstand.**

**Hall. Turn-Verein.**  
Montag und Donnerstag von Abends 8 Uhr an **Turnübung** in der **„Turnhalle“.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Henck.